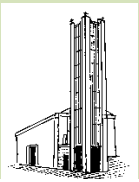

GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

W i e n - U n t e r h e i l i g e n s t a d t

E-Mail: kanzlei@pfarreuh.at; www.pfarreuh.at
Tel.: 01/368 33 35

Evangelium *Matthäus 21, 28 – 32*

1. Lesung: Ezechiel 18,25-28 2. Lesung: Philipper 2,1-11

» Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus. Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ja, Herr – und ging nicht hin. Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? «

So 27.9.26 – 26. Sonntag im Jahreskreis

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Maronitische Gemeinde

Mo 28.9.26: 8.00 – Heilige Messe: Für † Ljubica
19.00 – Chor; 19.00 - Trommelgruppe

Di 29.9.26: ***17.30 *** Rosenkranz ****** 18.00 – Heilige Messe

---

Mi 30.9.26: 8.00 – Heilige Messe: In bestimmten Anliegen
9.00 – Animagruppe: Seminar – „…denn das Glück ist immer da“
18.00 – Pfarrheim: Hausversammlung Prokop

Do 1.10.26: ***17.30 *** Rosenkranz ****** 18.00 - Heilige Messe
15.00 – Seniorenclub, Alter Pfarrhof

Fr 2.10.26: 8.00 – Heilige Messe
⇨ ***11.00*** *– Begräbnis † Elisabeth Maria Schaffer, Friedhof Döbling*

Sa 3.10.26: ***17.30 *** Rosenkranz ******
18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 4.10.26 – 27. Sonntag im Jahreskreis

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde
Erntedankfest - Agape

11.00 – Maronitische Gemeinde

Jesus beschreibt im Evangelium nicht nur zwei Brüder in einem Weinberg, sondern so etwas wie „zwei Seelen in meiner Brust“. Auch ich kenne so etwas wie Lustlosigkeit, Wankelmütigkeit und Inkonsequenz. Hin und wieder brauche ich ein kräftiges „Wachgerüttelt werden“ oder auch so manche Konfrontation, um das wieder neu wahrzunehmen und zu begreifen. Das ist nicht angenehm, manchmal sogar befremdend und beschämend. Aber insgesamt merke ich, dass ich Menschen in meinem Umfeld dankbar bin, die es gut mit mir meinen, aber die von Zeit zu Zeit (Gott sei Dank selten) unbequem sind und die mich aufrütteln. Dann werde ich selbst wach für Fragen wie: Was will ich eigentlich? Wie will ich leben?